

Leichte Sprache im Kindes- und Erwachsenenschutz: Eine Möglichkeit, Kommunikationsbarrieren in Verfahren und Behördenalltag zu reduzieren?

Annette Lichtenauer lic. phil.
Prof. Gabriela Antener lic. phil.

Fehler im Kinderschutz – Wenn passiert, was nicht sein darf!

22. Juni 2018, Olten

Inhalte

- Nicht –Verstehen als hinderlicher Faktor in der Kommunikation im Kinderschutz
- Was ist Leichte Sprache
 - Regeln
 - Beispiele
- Ergebnisse aus dem Projekt ELV
- Diskussion über die oben genannte Frage

Nicht verstehen als hinderlicher Faktor für die Kommunikation im Kinderschutz.

Lesekompetenz (Schweiz)

- 800.000 Menschen ... nicht gut genug lesen oder schreiben (Stiftung SAGS 2014)
- 16 Prozent der Bevölkerung können nicht lesen oder schreiben (NZZ, 8.1.2011)
- Von der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sind ... knapp eine Million Personen von Leseschwäche betroffen (20%). (Volkswirtschaftliche Kosten der Leseschwäche in der Schweiz, BASS 2007)

Globalskala (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen – GER)

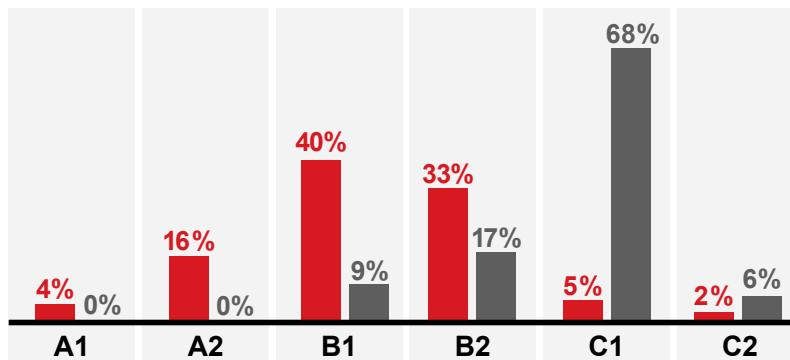
A1 ganz einfache, kurze Sätze vertraute Wörter langsam und deutlich sprechen	B1 kurze Texte bei Verwendung klarer Standardsprache	C1 breites Spektrum auch komplexer Sachinhalte
A2 einzelne Sätze Häufig verwendete Ausdrücke Vertraute Themen	B2 komplexe Texte und abstrakte Inhalte Fachtexte im eigenen Gebiet	C2 praktisch alles

© Institut Integration und Partizipation: Annette Lichtenauer / Gabriela Antener

5

Verteilung der Sprachniveaus in der Bevölkerung

■ Kompetenzniveau der deutschen Bevölkerung
 ■ Sprachniveau der Behörden und Firmeninformation



Quellen: R. Beekveldt, Spaß am Lesen Verlag und „Level One Studie“, Uni Hamburg 2011

© Institut Integration und Partizipation: Annette Lichtenauer / Gabriela Antener

6

Zielgruppen einer leicht verständlichen Sprache

Menschen mit...

- Lernschwierigkeiten
- Gehörlosigkeit
- Kommunikationsbeeinträchtigung
- Sehbeeinträchtigungen
- Dyslexie
- Bildungsferne
- geringem Bildungsniveau
- funktionalem Analphabetismus
- nicht-deutscher Muttersprache
- Wunsch sich schnell über ein Thema zu informieren

Leichte Sprache

„Leichte Sprache ist eine Sprachform des Deutschen mit wenig komplexer Syntax und reduziertem Wortschatz.“ (Maaß, 2013)

- Es gibt verschiedene Regelwerke und Labels für Leichte Sprache



n | w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Kriterien für Lesbarkeit und Verständlichkeit

The diagram features two large blue arrows pointing towards each other. The left arrow is labeled 'Lesbarkeit' and the right arrow is labeled 'Verständlichkeit'. In the center, where the arrows meet, is an icon of a checklist with a pencil, symbolizing the criteria for readability and understandability.

© Institut Integration und Partizipation: Annette Lichtenauer / Gabriela Antener 9

n | w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Regeln für Leichte Sprache (Bsp.)

- **Wortebene**
bekannte, leicht verständliche Worte,
keine Fremdwörter, **keine** Abkürzungen
kurze Wörter, lange Wörter getrennt (Kinds-Recht, Kindes-Schutz)
- **Satzebene**
kurze Sätze
eine Information pro Satz
- **Ebene Layout**
grosse Schrift (12+/14), Zeilenabstand (1½), Serifenlose Schrift
linksbündig
Strukturierung
Erkennbarkeit der Textsorte
- **Prüfung durch Zielgruppe**
Verständlichkeit ist abhängig
von Literalität und von Weltwissen (nicht ohne uns für uns!)

© Institut Integration und Partizipation: Annette Lichtenauer / Gabriela Antener 10

Projekt: Einfach leicht verständlich. Leichte Sprache am Beispiel Erwachsenenschutz

Laufzeit: 2015 – Januar 2018

Finanzierung: Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen
mit Behinderungen

Stiftung Seraphisches Liebeswerk

Zs'arbeit: KESB Region Solothurn
VEBO, arkadis, WohnWerk

Teilbereiche: Texterstellung, Prüfung, Evaluation, Forschung,
Verbreitung

Projekt ELV Einfach leicht verständlich

1 ½ Jahre Texten in LS

- 5 Dokumente in Leichte Sprache
- 1 Informationsbroschüre zum Erwachsenenschutzrecht

Danach sind diese Dokumente bei der KESB Region Solothurn im Einsatz.

Evaluation

- Was braucht es für gute Texte in Leichte Sprache?

Forschung

- Was denken verschiedene Beteiligte über die Texte in Leichter Sprache?

Ergebnisse aus dem Projekt ELV

- Verschiedene Beteiligte befragt zur Wahrnehmung der Texte:
 - Behörde
 - Sozialamt (Abklärungsstellen + ProMa)
 - Klientel + PriMa
- Wahrnehmung der Briefe, Entschiede und Informationsbroschüren ist unterschiedlich
 - + gut lesbar, verständlich
 - nicht ernst nehmen, Wiederholungen, langer Text
- Einsatz der Texte ist unterschiedlich
- Hohe Akzeptanz bei den Klientinnen und Klienten
- Auswirkungen auf die Zusammenarbeit

© Institut Integration und Partizipation: Annette Lichtenauer / Gabriela Antener

Weiterbildungsangebote an der HSA

- **Kommunikationsbarrieren reduzieren:**
Leichte Sprache im Kindes- und Erwachsenenschutz
Datum: 23.10.18, 1 Tag
<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/9249186>
- **Fachseminar Leichte Sprache**
laufend, Daten für 2019 noch nicht bestimmt, 4 Tage
<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/9245994>
- **Neu:**
CAS Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation
ab 2019, 20 Kurstage, modularisiertes Angebot
Fachseminare einzeln buchbar, auf 5 Jahre rückwirkend

© Institut Integration und Partizipation: Annette Lichtenauer / Gabriela Antener

14

Kontakt

Gabriela Antener
Annette Lichtenauer

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Institut Integration und Partizipation

Riggenbachstrasse 16
CH-4600 Olten

E-Mail: gabriela.antener@fhnw.ch
annette.lichtenauer@fhnw.ch